

Herausforderungen Langzeitpflege

- Versorgungssicherheit und koordinierte Versorgung
- Versorgungsqualität
- Finanzielle Herausforderungen
- Personelle Herausforderungen



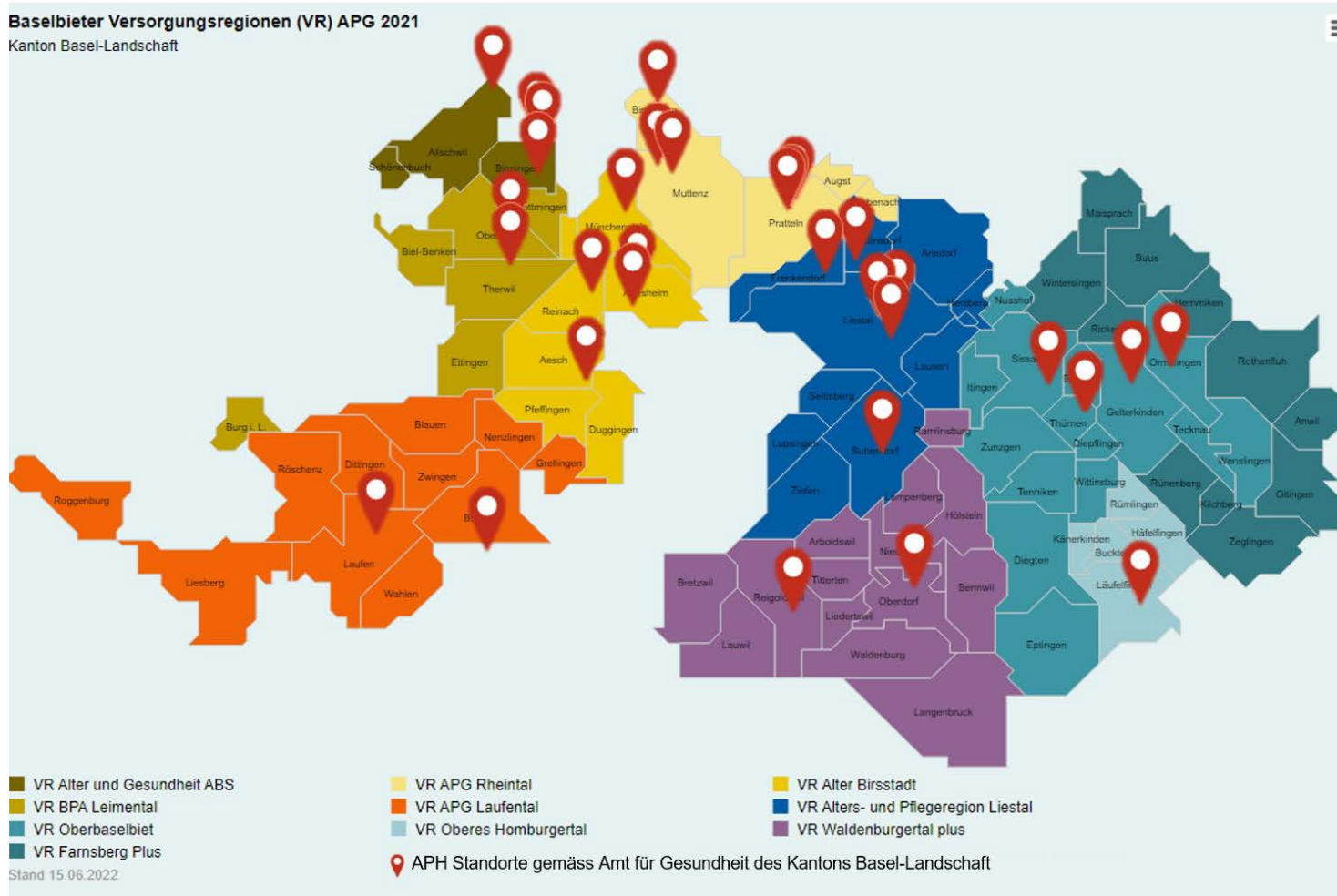
Gesetzliche Grundlage BL: Altersbetreuungs- und Pflegegesetz (APG) ab 1. Januar 2018 (SGS 941)



Neue Aufgaben auf Ebene Versorgungsregion:

- Die Gemeinden betreiben innerhalb der Versorgungsregion eine **Informations- und Beratungsstelle (§ 15)** oder beauftragen eine Institution mit der Führung einer solchen Stelle.
- Sie erstellen innerhalb der Versorgungsregion ein **Versorgungskonzept (§ 20)**. Dieses muss Angebote für den ambulanten, intermediären und stationären Bereich umfassen, sowie Angebote für Demenz und Palliative Care bezeichnen.
- Die Versorgungsregionen schliessen mit den Leistungserbringern, die erforderlich sind, **Leistungsvereinbarungen (§ 21)** ab.

Versorgungsregionen BL



Kanton BL unterstützt koordinierten Versorgung

Der Kanton hat **innovative Projekte zum betreuten Wohnen und zum Aufbau einer integrierten Versorgung** gefördert - dafür hatte der Landrat insgesamt 2 Mio. für vier Jahre (2018-2021) bewilligt



Förderung der integrierten (koordinierten) Versorgung



I. Projekt INSPIRE

(Universität Basel, Institut für Pflegewissenschaft)

Das Ziel von INSPIRE (2018-2022) bestand darin, mit neuen Methoden der Public Health- und Implementationsforschung, ein effizientes und nachhaltiges koordiniertes Versorgungsprogramm für die ältere Bevölkerung, im Kanton Basel-Landschaft zu entwickeln und in 1-2 Versorgungsregionen umzusetzen.

Weitere Aspekte:

- INSPIRE Bevölkerungsbefragung 75+ (BOPS) inklusive Aufschlüsselung nach Versorgungsregionen
- Best-Practice-Tagung 16. Juni 2022 zur «Koordinierten Versorgung»

II: Intermediäres Projekt – «Wenn es zu Hause vorübergehend nicht mehr geht»

Spitex Allschwil-Binningen-Schönenbuch mit Verein
Pflegerwohnungen Binningen (2018-2021)

- hinauszögern oder vermeiden eines direkten Übergangs von einer ambulanten Versorgung oder einem Spitalaufenthalt zu einer stationären Unterbringung in einem Alters- und Pflegeheim
- während des Aufenthalts (längstens 90 Tagen) wurde die Rückkehr in das eigene Zuhause sorgfältig vorbereitet und von einer Case-Managerin begleitet
- Evaluation und Schlussbericht durch FHNW: *Stolperfalle Finanzierung Betreuung*

III. Regionaler Nachdienst Spitex oberer Kantonsteil

- im Auftrag der beteiligten Spitex-Organisationen (SPO) entwickelte die Spitex Regio Liestal den regionalen Nachtdienst inklusive operative Umsetzung (2019-2022)
 - Zusammenarbeit mit med. Notrufzentrale (MNZ)
 - begleitenden Evaluation durch FHNW
- > in definitives Angebot überführt per 1. Januar 2023**
(alle 32 involvierten Gemeinden resp. alle fünf betroffenen Versorgungsregionen finanzieren das Angebot)

IV. Projekt «pflegenahes Wohnen», Stiftung Obesunne

- In Arlesheim: «neue» Wohnform für Personen im fragilen Rentenalter, in welcher einerseits teilselbständiges Wohnen sowie eine unabhängige Tagesgestaltung gefördert und andererseits bei den bereits vorhandenen Defiziten gezielt Hilfestellungen angeboten wird
- Ziel: hinauszögern oder verhindern eines allfälligen Heimeintritts
- Evaluationsbericht Ende 2023

Sicherstellung einer KVG konformen Finanzierung



Auftrag Kanton BL an MicroMED 2020: CURAtime Projekt

Dank an Dr. Thomas Bächinger (Folien 13-18)



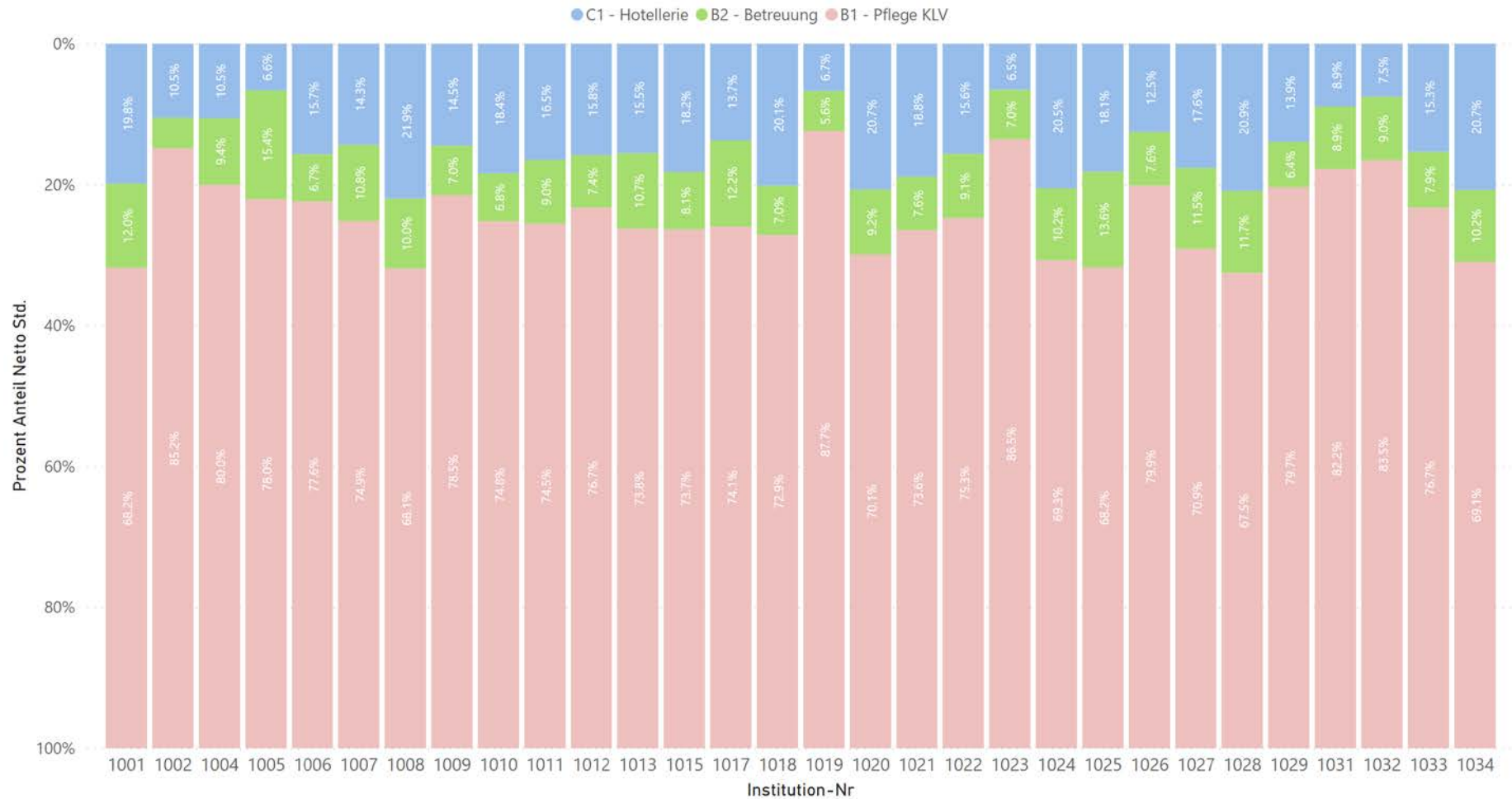
Durchführung einer Zeiterfassungsstudie (ZES)

April 2021- September 2022:

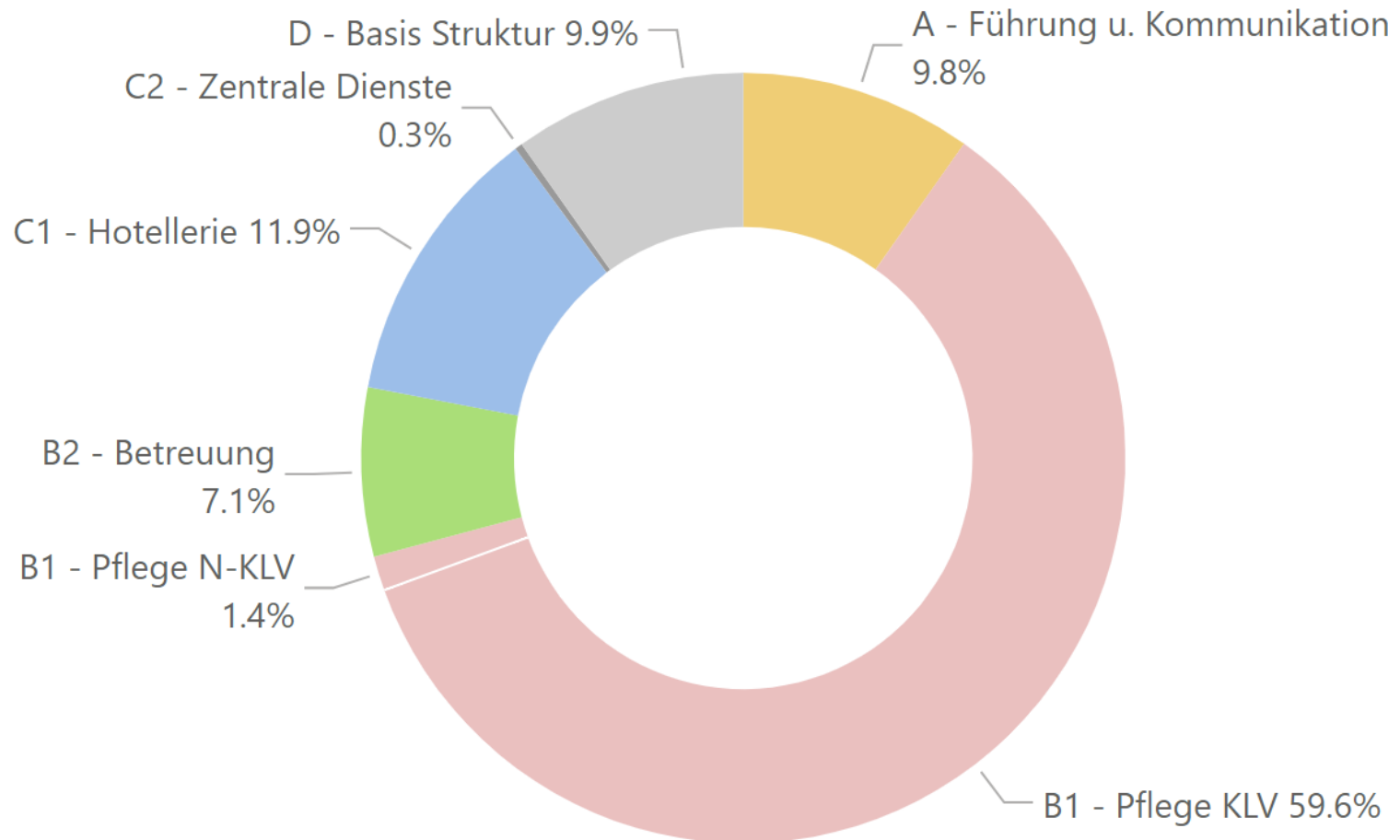
alle 30 APH in BL, 14-tägige Erfassungsperiode:

Anz. Institutionen ▼	Anz. Mitarbeitende	Anz. Bewohnende	Anz. Bew.tage	Anz. Stunden
30	3'519	3'103	41'016	129'799

Verteilung Kostenträger Pflege - Betreuung - Hotellerie



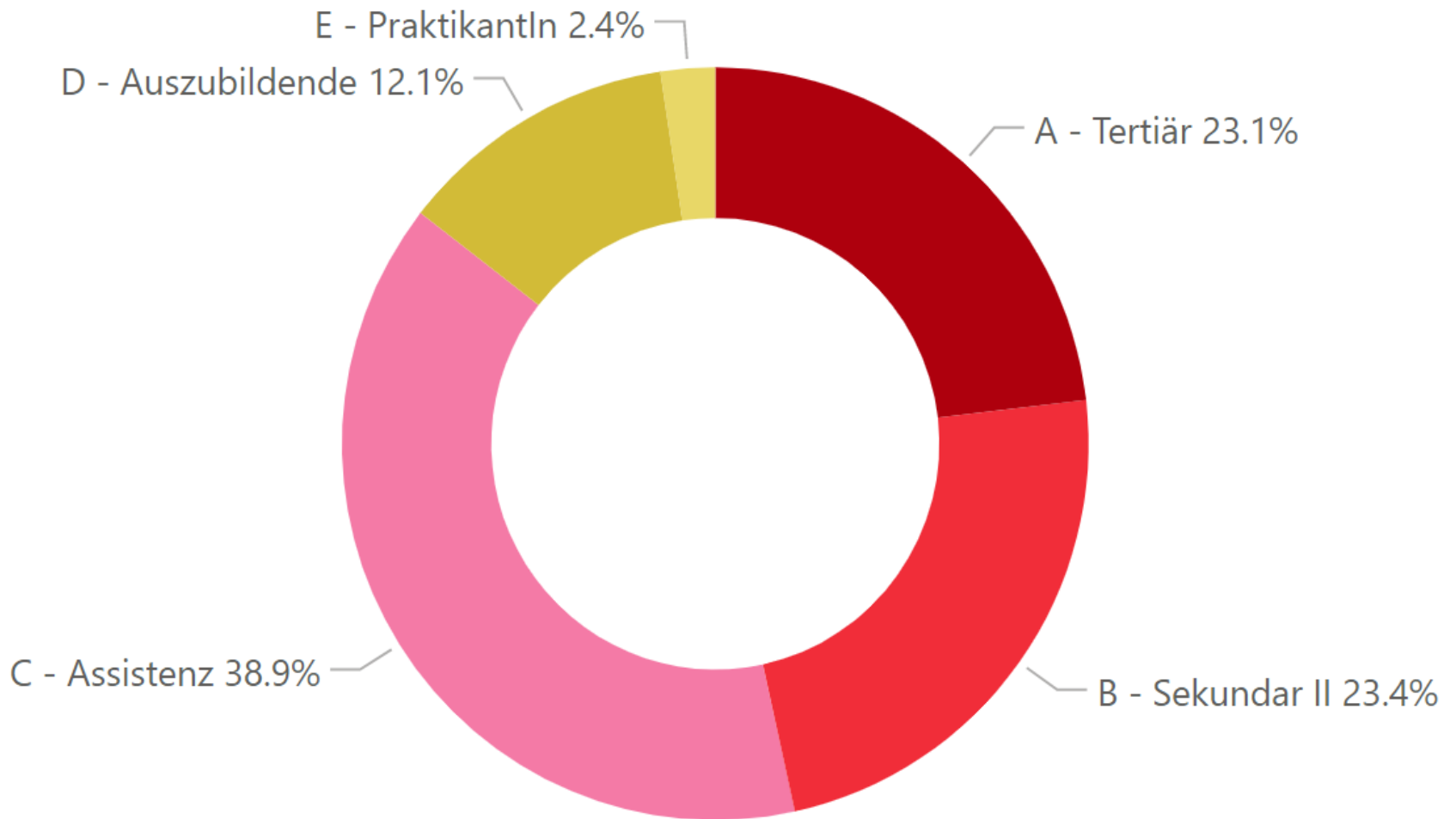
Prozentuale Verteilung Leistungen



Der Kanton BL im Vergleich mit anderen Kantonen

Prozess	% - Anteile aus weiteren CURAtime Projekten	% - Anteile Im ZES Projekt Baselland
A - Führung u. Kommunikation	10.4 %	9.8 %
B1 - Pflege KLV	59.2 %	59.6 %
B1 - Pflege N-KLV	1.0 %	1.4 %
B2 - Betreuung	7.4 %	7.1 %
C1 - Hotellerie	12.1 %	11.9 %
C2 - Zentrale Dienste	0.3 %	0.3 %
D - Basis Struktur	9.6 %	9.9 %

Anteil der Bildungsstufen an der Leistungserbringung



Problematik Fachkräftemangel

- Für die Sicherstellung der Versorgung an Gesundheitsleistungen muss ausreichend ausgebildetes Pflegepersonal vorhanden sein.
- In diesem Zusammenhang stellt der sich akzentuierende Fachkräftemangel eine zusätzliche Schwierigkeit bei der Aufrechterhaltung der Versorgung der Bevölkerung mit Gesundheitsleistungen dar.

Die «Pflegeinitiative»

Forderungen Pflegeinitiative



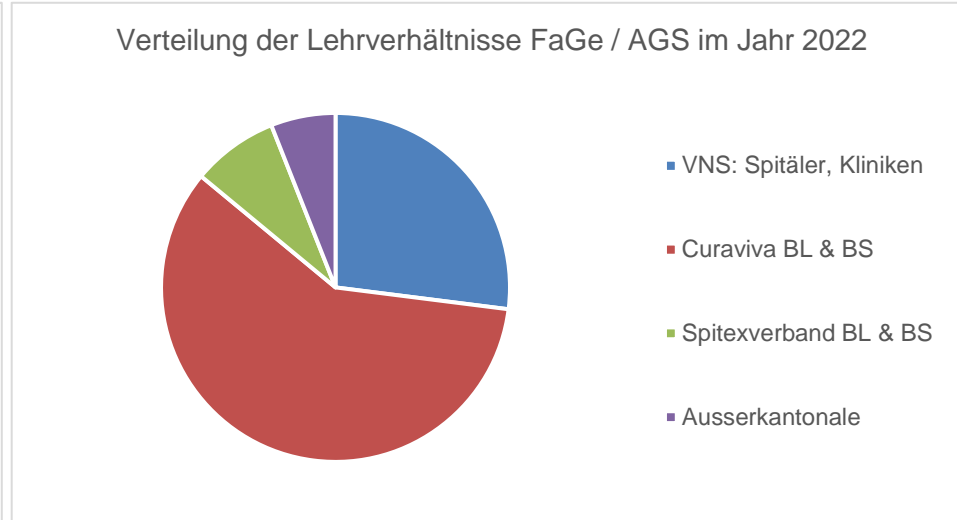
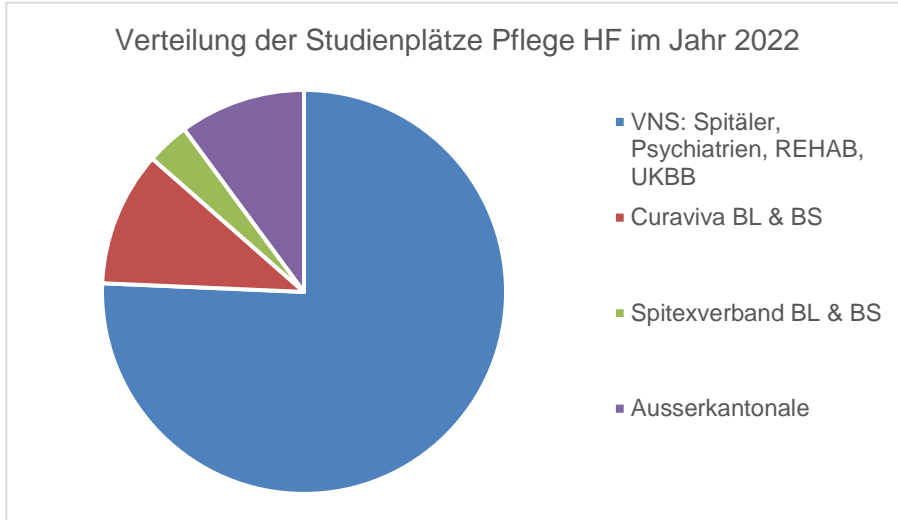
Geplante Umsetzung Pflegeinitiative auf Bundesebene

Artikel 117b Bundesverfassung

- **1. Etappe: Ausbildungsoffensive** (Massnahmen gemäss Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich Pflege; direkte Abrechnung)
- **2. Etappe: Verbesserung Arbeitsumfeldfaktoren** (Umsetzung weiterer Forderungen wie «angemessenen Arbeitsbedingungen», «angemessenen Abgeltungen» von Pflegeleistungen und Perspektiven der «beruflichen Entwicklung»)
 - > **bikantonales Projekt der Kantone BS/BL in Umsetzung**

Verteilung Lehrstellen und Studienplätze BS/BL

Verteilung Lehrstellen und Studienplätze nach Praktikumsort bzw. Lehrort:



Es ist ersichtlich, dass die Ausbildung von diplomierten Pflegefachpersonen HF im Langzeitpflegebereich noch wenig fortgeschritten ist und überwiegend FaGe ausgebildet werden.

Umsetzung Pflegeinitiative: Hilfe aus Sicht der Langzeitpflege? – ja, aber...

- Hohe (gesellschaftliche) Erwartungen an schnelle Erfolge aufgrund Annahme der Volksinitiative auf Bundesebene
- legislatorische Anforderungen an Kantone (VO Bund liegt noch nicht vor); auch operative Umsetzung muss geplant werden
- FaGe nicht Bestandteil der Ausbildungsoffensive; in BL «wichtigster Zubringer» für HF Ausbildung; politische Entscheide nötig

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

